

# **Ökumen. Gottesdienst zum Zu Hause feiern an Christi Himmelfahrt 2021 (13.05.) in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten von Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp und Pfarrer Simon Wiegand**

*Kerze anzünden*

*Stille*

**Lied: EG 622,1-3** Weißt du wo der Himmel ist

1. *Weißt du, wo der Himmel ist, außen oder innen, eine Handbreit rechts und links. Du bist mitten drinnen. Du bist mitten drinnen.*

2. *Weißt du, wo der Himmel ist, nicht so tief verborgen, einen Sprung aus dir heraus, aus dem Haus der Sorgen, aus dem Haus der Sorgen.*

3. *Weißt du, wo der Himmel ist, nicht so hoch da oben, sag doch ja zu dir und mir, du bist aufgehoben, du bist aufgehoben.*

## **Ökumenisches Eingangsgebet**

Verbindender Gott, wir danken Dir für unsere christlichen Geschwister hier vor Ort und in der ganzen Welt. Wir leben gemeinsam hier in diesem Ort, in dieser Stadt, in diesem Land. Zeige uns den Weg, wie wir jedes deiner Geschöpfe mit dem Herzen ansehen können.

Hilf uns, dass wir auch Fremdlinge von jenseits unserer Gemeinden, unseres Ortes, unserer Stadt und unseres Landes in unsere Nähe lassen.

Dreieiniger Gott, wir versuchen Ökumene zu leben, mit kleinen oder mit großen Schritten. Wir sehen unsere gemeinsame Mission in Deiner Welt.

Wir bitten Dich für Freundlichkeit in unseren Glaubensgemeinschaften, auch wenn wir uns in manchem uneinig sind.

Wir bitten dich um Weisheit und Einsicht, um die Einheit aufrechtzuerhalten, ohne Einheitlichkeit zu fordern. Zeige uns den Weg, in unseren Gemeinden die Vielfalt zu feiern, anstatt sie zu einem Grund zur Spaltung zu machen. Hilf uns, unseren Teil beizutragen, um Christinnen und Christen zueinander zu führen und Versöhnung zu bringen. Amen

## **Psalmgebet 47 Lutherübersetzung Gott ist König über alle Völker**

Schlagt froh in die Hände, alle Völker,  
und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!  
Denn der HERR, der Allerhöchste, ist zu fürchten,

ein großer König über die ganze Erde.

Er zwingt die Völker unter uns und  
Völkerschaften unter unsere Füße.

Er erwählt uns unser Erbteil,  
die Herrlichkeit Jakobs, den er liebt.

Gott fährt auf unter Jauchzen,  
der HERR beim Schall der Posaune.

Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget,  
lobsinget unserm Könige!

Denn Gott ist König über die ganze Erde;  
lobsinget ihm mit Psalmen!

Gott ist König über die Völker, Gott sitzt auf  
seinem heiligen Thron.

Die Fürsten der Völker sind versammelt  
als Volk des Gottes Abrahams; denn Gott  
gehören die Schilde auf Erden; er ist hoch  
erhaben.

„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“

**Lied: EG 100,1-2+4** Wir wollen alle fröhlich  
sein

1. *Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen  
Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit'. Halleluja,  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus,  
Marien Sohn.*

2. *Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz  
gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

4. *Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne  
Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

*Stille*

**Lesung: Lukas 24,50-53** Jesu Himmelfahrt  
50 Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien  
und hob die Hände auf und segnete sie. 51 Und es  
geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen  
und fuhr auf gen Himmel. 52 Sie aber beteten ihn  
an und kehrten zurück nach Jerusalem mit  
großer Freude 53 und waren allezeit im Tempel  
und priesen Gott.

K: "Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Halleluja (AMEN)." (gesprochen)

*An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis gesprochen werden*

**Lied: EG 123,1-4 Jesus Christus herrscht als König**

*1. Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig, alles legt ihm Gott zu Fuß. Aller Zunge soll bekennen, Jesus sei der Herr zu nennen, dem man Ehre geben muss.*

*2. Fürstentümer und Gewalten, Mächte, die die Thronwacht halten, geben ihm die Herrlichkeit; alle Herrschaft dort im Himmel, hier im irdischen Getümmel ist zu seinem Dienst bereit.*

*3. Gott ist Herr, der Herr ist Einer, und dem-selben gleicht keiner, nur der Sohn, der ist ihm gleich; dessen Stuhl ist unumstößlich, dessen Leben unauflöslich, dessen Reich ein ewig Reich.*

*4. Gleicher Macht und gleicher Ehren sitzt er unter lichten Chören über allen Cherubim; in der Welt und Himmel Enden hat er alles in den Händen, denn der Vater gab es ihm.*

**Ansprache von Gemeindefereferentin Hiltrud Beckenkamp und Pfarrer Simon Wiegand**

**Pfarrer Simon Wiegand:**

Da ist er plötzlich weg. Jesus ist vor den Augen seiner Jüngerinnen und Jünger in den Himmel aufgefahren. Die Männer und Frauen, die mit ihm durchs Land gezogen sind, die Zeugen seiner Kreuzigung und Auferstehung wurden – jetzt sind sie wieder alleine und bleiben zurück. Was bedeutet aber die Himmelfahrt Jesu für die, die zurückbleiben?

1.  
Der Himmel steht offen. Wenn Jesus zu Gott, seinem Vater, gelangen kann, dann können auch alle, die ihm nachfolgen, zu Gott gelangen. Zwar werden wir wohl nicht einfach abheben und zu Gott fliegen, aber der Weg zu Gott, der uns liebevoll bei sich aufnimmt, steht für uns alle offen. Ich glaube das ist auch der Grund, warum die Anhänger\*innen Jesu nicht etwa trauern, weil ihr Meister weg ist, sondern stattdessen anfangen Gott zu loben.

2.  
Gott ist überall für uns erreichbar. Jesus ist nicht etwa vom Hof des Tempels in Jerusalem oder einem anderen Gotteshaus oder Heiligen Ort in den Himmel aufgefahren, sondern einfach aus der freien Natur vor den Toren der Stadt. Gott und

der Weg in den Himmel ist also nicht an einen festen Ort gebunden, sondern überall für uns erreichbar. Bei uns zu Hause, auf der Arbeit oder in der Schule oder in der freien Natur.

3.

Wenn Jesus in den Himmel auffahren kann, dann kann er auch von dort wiederkommen. Seit dem Tag der Himmelfahrt hoffen Christinnen und Christen darauf, dass dies eines Tages geschieht. Jesus ist mit seinen Aufgaben auf der Erde noch nicht fertig – das bezeugen die Schriften der Bibel. Wann er wiederkommt, um sein Werk zu vollenden, wissen wir nicht. Aber wir können alles tun, um uns so gut es geht auf diesen Tag vorzubereiten.

**Gemeindefereferentin Hiltrud Beckenkamp:**

Den letzten Satz möchte ich direkt aufgreifen: „Wir können alles tun, um uns, so gut es geht, auf diesen Tag vorzubereiten!“

Was können wir Christinnen und Christen denn alles tun?

Da fällt gewiss jeder und jedem von uns etwas anderes dazu ein.

Einen Hinweis zum Tun, zum Handeln habe ich in dem Leitwort "schaut hin" des jetzt digitalen ökumenischen Kirchentages gefunden. Das Leitwort ist kein reines Zitat aus dem Markus-evangelium, sondern eine Interpretation des Satzes „geht hin und seht nach“, den Jesus zu den Jüngern in der Geschichte der Speisung der 5000 mit fünf Broten und zwei Fischen sagt. Jesus fordert die Jünger auf, angesichts der scheinbar aussichtslosen Lage mit 5 Broten und 2 Fischen 5000 Menschen satt zu bekommen, dass sie ihren Blick weiten und neue Möglichkeiten sehen, indem sie auf Gott vertrauen und dann selbst Verantwortung übernehmen im Handeln, damit alle satt werden.

So verstehe ich auch das Leitwort des ökumenischen Kirchentages. Die Präsidentin des ökumenischen Kirchentages, Bettina Limperg hat geschrieben, dass dieses Leitwort ein Appell an uns alle ist, wirklich hinzuschauen. Wir sollen nicht nur sehen, sondern einen Perspektivwechsel vornehmen, stehen bleiben, die Situation wahrnehmen, hinschauen, die Sorgen, Leid und Bedrängnis der Menschen ernst nehmen, dann Verantwortung übernehmen und handeln. Darin sind wir, wie die Jünger, aber nicht alleine, denn gleichzeitig zeigt uns das Wort in dem biblischen Zusammenhang der Speisung auch, dass Gott bei

uns hinschaut, uns in den Blick nimmt und seine Fürsorge uns gilt. Bei der Speisung erfahren wir, dass Gott Wunder wirken kann, dass er stärkt und nährt. Aus dieser Kraft kann dann in uns neue Energie erwachsen, so dass wir uns gegenseitig stärken und nähren. Wir dürfen auf Gott vertrauen, er schenkt uns die Ressourcen und steht uns zur Seite, wenn wir den Mut haben neu Ausschau zu halten und dann daraus etwas zu verändern und zu bewirken. Nehmen wir unsere Gesellschaft, die Welt in den Blick und lassen wir dann dort gemeinsam den Himmel auf Erden, das Reich Gottes, erblühen. In diesem Sinne rufe ich uns allen zu: „**schaut hin!**“

### **Lied: EG 331,1-3 Großer Gott wir loben dich**

*1. Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.*

*2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh: »Heilig, heilig, heilig!« zu.*

*3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.*

### **Fürbitten**

Auferstandener Christus,  
du zeigst uns den Himmel,  
damit wir hier die Fülle des Lebens sehen.  
Du öffnest uns den Himmel,  
damit wir auf dich auf der Erde bezeugen.

Zeige deine Macht, du Auferstandener,  
auf der Erde.  
Die Machtlosen vertrauen darauf,  
dass du ihnen beistehst.  
Die Schwachen warten darauf,  
dass du ihnen hilfst.  
Die Kranken – in unserer Nachbarschaft,  
in Indien und in aller Welt warten.  
Die vor Hunger und Krieg Flüchtenden warten.  
Zeige deine Macht, du Auferstandener,  
und erbarme dich.  
Sende deine Weisheit, du Auferstandener,  
auf die Erde.

Die Hoffenden vertrauen darauf,

dass du ihnen beistehst.  
Die Jungen hoffen,  
dass wir klug werden.  
Die Wissenschaftlerinnen und Forscher hoffen.  
Die Liebenden hoffen.  
Die Schöpfung hofft.  
Sende deine Weisheit, du Auferstandener,  
und erbarme dich.

Sprich, du Auferstandener,  
sprich zu uns hier auf der Erde.  
Deine Gemeinden vertrauen dir,  
dass du ihnen beistehst.  
Die Teilnehmerinnen und Organisatorinnen des ökumenischen Kirchentages vertrauen dir, dass du zu uns hin schaust.  
Deine weltweite Kirche wartet,  
dass dein Wort diese Erde verwandelt.  
Sprich, du Auferstandener,  
zu denen die sich auf die Taufe, Kommunion, Firmung oder Konfirmation vorbereiten.  
Sprich zu denen, die aufbrechen und sprich zu den Trauernden.  
Sprich zu uns,  
sende deine Kraft, deine Weisheit und deine Liebe,  
du Auferstandener.  
Öffne uns den Himmel,  
damit wir auf dich auf der Erde bezeugen.  
Heute und alle Tage.

Höre hin du Auferstandener,  
die Betenden vertrauen darauf.  
Was wir auf dem Herzen haben,  
bringen wir in der Stille vor dich.

[Stille]

### **Vater Unser**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Segen

*(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)*

Der Herr segne dich und behüte dich  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden  
Amen.

**Lied: EG+ 37,1-4** Möge die Straße

*1) Möge die Straße uns zusammen führen und der  
Wind in deinem Rücken sein;  
sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf  
dein Gesicht der Sonnenschein.*

**Refrain:**

**Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich  
fest in seiner Hand;  
und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich  
fest in seiner Hand.**

*2) Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu  
deinem Ziel bergab;  
hab', wenn es kühl wird warme Gedanken, und den  
vollen Mond in dunkler Nacht.*

*3) Hab' unterm Kopfein weiches Kissen, habe  
Kleidung und das täglich Brot;  
sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel  
merkt: du bist schon tot.*

*4) Bis wir uns 'mal wiedersehen, hoffe ich, dass  
Gott dich nicht verlässt;  
er halte dich in seinen Händen, doch drucke seine  
Faust dich nie zu fest.*

*Kerze auspusten*

## Abkündigungen:

Die Kirche in Eschollbrücken ist an Werktagen  
Donnerstag von 17:00–18:00 zum persönlichen  
Gebet geöffnet.

Es werden zusätzlich zu den „Gottesdiensten Zu  
Hause“ auch Präsenzgottesdienste in der Kirche  
gefeiert. Hierfür wird um telefonische Anmeldung  
gebeten.

Die genauen Informationen stehen in den Schau-  
kästen und auf der Homepage. Menschen aus  
Risikogruppen werden gebeten sich nicht in  
Gefahr zu bringen und weiter Gottesdienste zu  
Hause zu feiern.

**Der Kirchenvorstand der Evangelischen  
Kirchengemeinde Eschollbrücken gibt hiermit  
bekannt,**

dass der Haushaltsplan 2020 noch bis zum  
17.05.21 im Gemeindebüro ausliegt und dort nach  
vorheriger Terminvereinbarung eingesehen  
werden kann.

Andere Veranstaltungen entfallen bis auf  
Weiteres. Nähere Informationen finden Sie in den  
Schaukästen, der Presse und auf [www.kirche-  
eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)